

GRÜNSTROM-EVENT IN ENGE-SANDE

Minister Albrecht stellt Individualverkehr in Frage



Umwelt- und Energiewendeminister Jan Philipp Albrecht beim Grünstrom-Event in Enge-Sande.

Die Veranstaltung auf dem Greentec-Campus wurde am Freitag eröffnet. Auch am Sonnabend kann man sich dort umschaun.

Exklusiv für
shz+ Nutzer

von **Dirk Hansemann**
14. Juni 2019, 15:10 Uhr

ENGE-SANDE | In Anwesenheit von Schleswig-Holsteins
Energiewendeminister Jan Philipp Albrecht (Bündnis 90/Die Grünen)
begann am Freitag das 4. Grünstrom-Event auf dem Gelände des
Greentec-Campus.

Vernetzung von Elektrizität und Verkehr

„Wir brauchen die Verkehrswende. Viel zu häufig wird die Energiewende nur mit einer Stromwende verknüpft“, sagte Albrecht vor rund 120 Zuhörern. „Besonders hier in Nordfriesland, wo wir reichlich Strom aus Windkraft, Photovoltaik und Biomasse haben, müssen wir die erneuerbaren Energien besser nutzen und die Vernetzung von Elektrizität und Verkehr verwirklichen.“

Veränderungen nötig

Die Zukunft der Mobilität sei vernetzt, zunehmend emissionsfrei und flexibel. Die Ausgestaltung des Verkehrsbereichs sei machbar. „Wir müssen uns jedoch fragen, ob der Individualverkehr noch sinnvoll ist. Das bedeutet Veränderungen“, erklärte der Minister.

Klage gegen die Bundesrepublik

Neben Albrecht traten Barbara Metz, die stellvertretende Bundesvorsitzende der Deutschen Umwelthilfe, Professor Michael Bräuninger von der Hamburger Helmut-Schmidt-Universität und Silke Backsen als eine Vertreterin von drei Familien, die die Bundesrepublik Deutschland verklagt haben, an das Mikrofon.

Politische Vorgaben nötig

Während Silke Backsen ihre Situation auf Pellworm schilderte und den derzeitigen Sachstand bezüglich der Klimaklage erläuterte, waren sich am Ende alle einig: Es müsse jetzt etwas passieren, es sei noch nicht zu spät. Doch es bedeute auch Veränderungen für jeden Einzelnen, und bedürfe dringend nötiger politischer Vorgaben für alle Bereiche; egal ob privat, öffentliche Hand oder Industrie.

Kohlendioxid-Bepreisung

Sowohl Albrecht als auch Metz stellten klar, dass aus ihrer Sicht zum Beispiel eine Kohlendioxid-Bepreisung unumstößlich sei, wie auch eine sachlich geführte Diskussion über ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen.

Grünstrom-Versprechen

Schließlich legten einige Akteure das „Grünstrom-Versprechen“ ab, ein Fünf- Punkte-Plan, mit dem die Unterzeichner bekennen, dass sie aufgrund ihrer Möglichkeiten den Klimaschutz in ihrem Alltag integrieren.

Rundgang

Mit einem abschließenden Rundgang, einer Besichtigung der ausgestellten Fahrzeuge und Firmen überzeugte sich der Minister von dem Willen aller Firmen vor Ort, die Energiewende auf allen Sektoren voranzutreiben. Und zwar heute schon, wie Marten Jensen, einer der Veranstalter, betonte.

Neben Fachvorträgen und Diskussionen besteht auf dem Grünstrom-Event die Möglichkeit, die geforderte Verkehrswende schon zu erleben. Besucher können beispielsweise mit verschiedenen batteriebetriebenen und mit Wasserstoff angetriebenen Elektro-Autos der neuesten Generation auf einer vier Kilometer langen Teststrecke selbst ausprobieren.

Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür des Greentec-Campus bietet außerdem die Möglichkeit, den ansässigen Firmen über die Schultern zu schauen. Egal ob E-Mobil, E-Baumaschinen, Fahrzeuge mit Wasserstoff-Antrieb, ein autonom fahrender Bus oder der erste auf dem Gelände komplett von Diesel- auf E-Technik umgerüstete Linienbus: Alle sind dort erleb- und zum Teil erfahrbar. Auch noch am Sonnabend, 15. Juni, von 10 bis 15 Uhr.

– Quelle: <https://www.shz.de/24276107> ©2019